

Müll ist nicht gleich Müll

Eine saubere Sache: Müll vermeiden, Umwelt schonen



Jeder Hamburger produziert rund 300 Kilogramm Hausmüll pro Jahr. Damit liegen wir im bundesweiten Vergleich auf dem letzten Platz. Als Europäische Umwelthauptstadt 2011 ein Bild, das es zu verbessern gilt.

Die Umwelt schonen funktioniert jedoch nur, wenn konsequent Müll getrennt und vermieden wird. Aber wie behält man bei all den unterschiedlichen Trennweisen den Überblick? Mit diesem Service-Tipp helfen wir Ihnen dabei. Auf der Rückseite finden Sie eine praktische Übersicht zum Thema Müllvermeidung und Mülltrennung.

Mülltrennung leicht gemacht

Müll ist ein wertvoller Rohstoff. Die Verpackungsindustrie kann viele Stoffe wiederverwerten – allerdings nur, wenn die Verbraucher ihren Müll richtig trennen.

Wir sind dazu aufgefordert, Müll zu sortieren und dem Recycling zuzuführen. Deutschland ist durch das Duale System zum Recycling-Weltmeister geworden. Überall wird Müll umweltschonend wiederverwertet. Doch seltene Metalle wie zum Beispiel Platin oder Monazit landen leider immer wieder im Abfall. Getrennt gesammeltes Papier, Ver-

packungen und Glas sind hochwertige Rohstoffe, die in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden und einen wichtigen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz leisten.

Deutsche Haushalte erzeugen jede Menge Abfall – wenn es um Themen wie Müllvermeidung oder Mülltrennung geht, sind Mieter und Vermieter in der Verantwortung. SAGA GWG hat rund 130.000 Mietwohnungen in der Hansestadt Hamburg, Müllmanagement ist ein tägliches Thema.

Beim Wohnen die Umwelt schonen

Wenn Sie Ihren Müll getrennt entsorgen, helfen Sie, Rohstoffe und Energie zu sparen und die Umwelt spürbar zu entlasten. Wertstofftrennung ist wichtig und sinnvoll – Müllvermeidung noch besser. Abfallvermeidung ist die wichtigste Maßnahme, um Ressourcen zu schonen und damit Umwelt und Klima zu schützen. Erfahren Sie im grauen Kasten auf der rechten Seite, wie Sie selbst durch einfache Maßnahmen Ihren Müllberg reduzieren.

Fazit: Wer Abfall vermeidet und richtig trennt, leistet seinen Beitrag zur Umweltschonung.

Die beste Mülltrennung: Müllvermeidung

- Nehmen Sie **Einkaufstaschen** mit, verzichten Sie auf Plastiktüten.
- Kaufen Sie möglichst **unverpackte Waren** und vermeiden Sie aufwendig verpackte Produkte.
- Greifen Sie zu **Nachfüll- und Großpackungen**, diese werden bei Lebensmitteln sowie Wasch- und Putzmitteln häufig angeboten.
- Bevorzugen Sie **Pfandflaschen** – diese sind wesentlich umweltfreundlicher als Einwegflaschen.
- **Mehrweg statt Einweg** gilt auch bei Kugelschreibern, Feuerzeugen und vielen anderen Dingen des täglichen Lebens – zum Beispiel dem Grill.
- Benutzen Sie auf Grillfesten nicht nur den „Mehrweg-Grill“: Porzellanteller und Gläser und „richtiges“ Besteck statt Pappeller, Plastikbecher und -besteck schonen die **Umwelt**.
- Vermeiden Sie Batterien, nutzen Sie stattdessen **aufladbare Akkus** oder Geräte mit **Solarzellen**.
- Achten Sie beim Kauf von Elektrogeräten, Möbeln oder Spielzeug darauf, dass diese eine möglichst **lange Lebensdauer** haben und sich im Notfall leicht reparieren lassen.
- Umweltfreundliche Produkte erkennen Sie an dem vom Bundesministerium für Umwelt empfohlenen Symbol „**Blauer Engel**“.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie im Internet

Stadtreinigung Hamburg:
www.stadtreinigung-hh.de

Mülltrennung leicht gemacht

Nicht jeder Müll kommt in die schwarze Tonne. Was gehört wohin? Unser kleiner Müll-Knigge zeigt es Ihnen.

Gelbe Tonne/Sack

Kunststoffe

Alle Verkaufsverpackungen und auch alle weiteren Gegenstände aus Kunststoff wie Abdeckfolien, Plastiktüten, Schalen, Eimer, CDs, Blumentöpfe, Wäschekörbe, Kisten, Boxen, Dokumentenhüllen, Frischhalteboxen, Spielzeuge.

Metalle

Alle Verkaufsverpackungen und auch alle weiteren Gegenstände aus Metall wie Bratpfannen, Töpfe oder Kleiderbügel.

Verbundstoffe

Getränke- und Milchkartons, Kaffeeverpackungen

Alle Verpackungen gut entleeren!



Papiercontainer

Zeitungen
Illustrierte
Bücher
Kataloge
Packpapier
Schreibpapier
Pappe



Biotonne

Küchenabfälle

Brot- und Kuchenreste, Eierschalen, Obst- und Gemüsereste (auch von Zitrusfrüchten), Kaffeesatz, Filtertüten, Teebeutel, feste Essensreste

Pflanzenabfälle

verwelkte Blumen, Inhalt aus Blumentöpfen, Balkonpflanzen

Kleintierstreu

aus Sägespänen



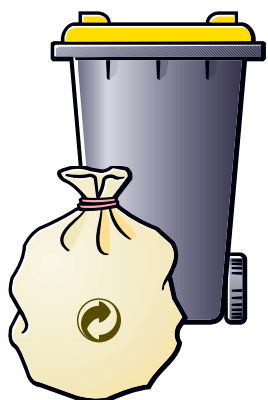
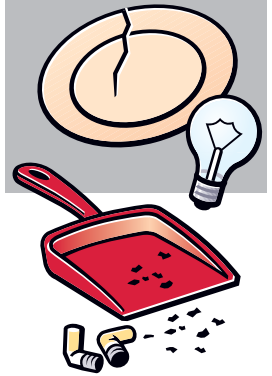
Glascontainer

Glasflaschen (Einweg)
Konservengläser (ohne Deckel)



Restmülltonne

Geschirr, Glasscheiben, Glühbirnen, Kinderspielzeuge, Papiertaschentücher, Staubsaugerbeutel, Windeln, Zigarettenkippen und sonstiger Hausmüll



Nicht in die Gelbe Tonne/den Gelben Sack

Z.B. Papierverpackungen, Zeitungen, Glas, Windeln, Küchen- und Gartenabfälle, Aufnahme- und Videokassetten



Nicht in die Blaue Tonne/den Papiercontainer

Z.B. Benutzte Papiertaschentücher, verschmutztes Papier, Tapeten, Papierverpackungen mit dem Grünen Punkt

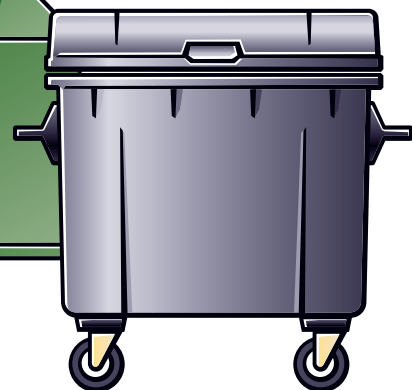


Nicht in die Biotonne

Z.B. Plastiktüten (auch keine biologisch abbaubaren), Katzenstreu, Gemüsenetze, Wurstpellen, Käserinden, benutzte Taschentücher, Windeln, Staubsaugerbeutel, Zigarettenkippen, Asche, Straßenkehrschicht

Nicht in den Glascontainer

Z.B. Geschirr, Flachglas (z.B. Glasscheiben), Glühlampen, Keramikscherben, Deckel von Glasgefäßen



Nicht in die Restmülltonne

Z.B. Batterien, Farben, Holzschutzmittel, Leuchtstoffröhren, Motoröl, Pflanzenschutzmittel und sonstige Schadstoffe (hierfür gibt es die Recyclinghöfe und die mobile Problemstoffsammlung)